

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>Das historische Umfeld</b>	<b>8</b>
<b>Das Leiden an der Zeit</b>	<b>10</b>
<b>Zur Ausgangslage des Briefwechsels</b>	<b>13</b>
<b>Pestalozzis Briefwechsel mit Stapfer</b>	<b>19</b>
Das ungleiche Austausch-Verhältnis	19
Wesenszüge von Pestalozzis Briefen an Stapfer	20
<b>Stapfers «unschätzbare Correspondenz» mit Pestalozzi</b>	<b>24</b>
Stapfers Schreibstil	24
Der Wechsel im Beziehungsdenken	26
Briefverluste durch Krieg, Partei- und Verfassungskämpfe	28
Übermittlungsverluste	28
Mündliche Kontakte und amtliche Antworten erübrigen	
persönliche Briefe	29
Arbeitsüberlastung und Krankheit	33
Heimweh	34
<b>Die synkretistische Bildung der Söhne</b>	<b>36</b>
Stapfer als Lehrer seiner Söhne	36
Die Methode im Privatunterricht: «Synchrétisme (...), le parti le plus sûr»	38
Stapfers «Desideria» an Pestalozzi	42
Die «Verbrüderung» mit anderen Methoden	45
<b>«Der unselige Hang zu Schöpfungen a priori»</b>	<b>48</b>
Stapfers Kritik an der Naturphilosophie	48
Pestalozzis Antwort	52
Niederers Stellungnahme	52

<b>Stapfer, der Apologet Pestalozzis</b>	<b>55</b>
Stapfer als Apologet der Methode Pestalozzis	55
Stapfers apologetische Auseinandersetzungen mit den Gegnern Pestalozzis	56
Stapfers Abwehr-Strategie	58
<b>Warum beschäftigte sich Stapfer mit Pestalozzi?</b>	<b>61</b>
Zwei Thesen Rudolf Luginbühls	61
Stapfers «innige Theilnahme» an Pestalozzi	64
Übereinstimmungen	66
<b>Dank</b>	<b>71</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>72</b>
Ungedruckte Quellen	72
Gedruckte Quellen	72
Darstellungen	72
 Über den Autor	 74